

## Literatur-Notizen.

W. H. Dall. Synopsis of a review of the genera of recent and tertiary Mactridae and Mesodesmatidae. Proceedings of the Malacological Society vol. I, part. 5, März 1895, S. 203—213.

Der Autor schiebt voraus, dass er sich überzeugt habe, die Mactraceen seien sowohl in systematischer Beziehung, als in Bezug auf die Nomenclatur bisher in einem beträchtlichen Zustande von Verwirrung gewesen. Das bisher nur sehr oberflächlich studirte Schloss von Mactra ist an und für sich complicirt und wird noch complicirter durch das Hereingreifen eines Theiles des Ligamentes. Dieses sogenannte innere Ligament bezeichnet Dall als Resilium. Die verschiedenen Stadien der Entwicklung desselben werden durch eine Reihe verschiedener Gattungen schön illustriert. Die Mactraceen gehören zu jener grössten aller Lamellibranchien-Gruppen, welche Dall als Teleodesmacea bezeichnet. Diese Teleodesmacea sind durch wechselständige Schlossbeziehung charakterisirt, d. h. sie besitzen die Schlosscharaktere, die Neumayr seinen „Heterodonten“ zuschreibt. Aber gerade die Mactraceen bilden für Neumayr den Typus seiner „Desmodonta“. Dall kommt aber genau zu demselben Resultate, zu dem auch Ref. in Verhandl. d. g. R.-A., 1892, S. 232—240 bezüglich des Schlosses der Mactraceen gekommen ist, d. h. er erklärt das Schloss der Mactraceen für heterodont. (Auch Zittel in seinen Grundzügen der Palaeozoologie, 1895, S. 302 schliesst sich dieser Anschauung an.) Es ist hier nicht der Ort, auf die näheren Details einzugehen; dieselben werden auch erst nach Erscheinen der grösseren Arbeit des Verf. über die Tertiärmollusken von Florida mit Hilfe der Illustrationen genauer studirt werden können. Es sei nur noch hervorgehoben, dass nach Dall die Familie der Mactridae in die Subfamilien: Mactrinae, Pteropsidinae, Lutrariinae, Zenatiinae und ? Anatinellinae zerfällt und dass auch die Gattung Rangia Desmoul. (Gnathodon Gray), welche Neumayr und Andere auf Grund der angeblichen Unterscheidbarkeit heterodonte und „desmodonte“ Schlosstypen von den Mactriden entfernen und zu den Cyreniden, resp. in deren Nähe (Rangiidea Fischer) stellen zu können geglaubt hatten, bei Dall wieder unter den Mactriden erscheint. Also auch in dieser Hinsicht erweisen sich die conchyliologischen Speculationen Neumayr's — und sie gehören zu denjenigen, auf die er selbst den meisten Werth gelegt hat — als verfehlt.

Die Mesodesmatiden aber, die Neumayr so scharf und durchgreifend von den Mactriden zu trennen wusste, erscheinen bei Dall wieder an der Seite dieser letzteren. Sie werden in drei Unterfamilien: Mesodesmatinae, Davitinae und Ervillinae zerlegt. (A. Bittner.)

W. H. Dall. Contribution to the Tertiary Fauna of Florida etc. etc. Part. III.: A new classification of the Pelecypoda. Transactions of the Wagner Free Institute of Science of Philadelphia. Vol. 3, Part. III. März 1895. Philadelphia. S. 483—570 in Gr.-8<sup>o</sup>.

Den zahlreichen neuen Classificationen der Lamellibranchiaten, die im Laufe der letzten Jahre veröffentlicht worden sind (vgl. z. B. diese Verhandl. 1895, Nr. 3, S. 107) reiht sich nunmehr auch eine neue Classification von Dall an, als Ausgestaltung eines bereits im Jahre 1889 veröffentlichten Versuches. Aus der morphologischen Einleitung sei hervorgehoben, dass nach Dall alle Bivalvenschlosser heterodonten Typus besitzen, so dass es eine eigene Abtheilung „Heterodonta“ im Sinne Neumayr's schon aus diesem Grunde nicht geben kann.

Die Haupteintheilung in drei Ordnungen: Prionodesmacea, Teleodesmacea und Anomalodesmacea ist nicht allein auf die Gestalt der Schlosszähne als solche basirt, sondern auf die Entwicklung eines gewissen Generaltypus in jedem der Fälle, auf welchen der Gesamtstamm zurückgeführt werden kann. So sind die Prionodesmacea das Product der Entwicklung von Transversal-, Crural- oder amorphen Zähnen, die Teleodesmacea bieten differente Zähne in einer Schlossplatte dar und entwickeln besonders Lateralzähne parallel zum Schlossrand; die Anomalodesmacea